



[www.genderstudies.philhist.unibas.ch/25-jahre-zgs](http://www.genderstudies.philhist.unibas.ch/25-jahre-zgs)

zentrum gender studies



Universität  
Basel

## Das Basler Zentrum Gender Studies

Gegründet 2001, zählt das Zentrum Gender Studies (ZGS) der Universität Basel seit einem Vierteljahrhundert zu den vier zentralen Forschungs- und Ausbildungszentren für Geschlechterforschung an Schweizer Universitäten. Inhaltlich liegt die Ausrichtung der Basler Geschlechterforschung mit den Berufungen von Marion Schulze (2020) und Bianca Prietl (2023) auf feministischen Epistemologien, queer-feministischer Wissenschafts- und Technikforschung und einem praxeologischen Zugang zu Geschlecht und sozialen Welten. Studiert werden kann Geschlechterforschung an der Universität Basel auf allen Stufen: von Bachelor über Master bis zu Doktorat.

Zentrum Gender Studies  
Rheinsprung 21  
4051 Basel

[www.genderstudies.philhist.unibas.ch](http://www.genderstudies.philhist.unibas.ch)  
sekretariat-genderstudies@unibas.ch  
studienberatung-genderstudies@unibas.ch  
bibliothek-genderstudies@unibas.ch

Informationen zur Zugänglichkeit der Räume und möglichen Barrieren sind auf der Homepage hinterlegt.

16.2.-31.6.2026

AUSSTELLUNG

Vernissage: Montag, 16. Februar, 18:30 Uhr  
Zentrum Gender Studies  
Foyer

### Auf den Spuren der Gender Studies an der Universität Basel

Was bewegte Studierende in den Anfängen der Gender Studies an der Universität Basel – was bewegt sie heute? Was hat sich in den letzten 25 Jahren am Zentrum Gender Studies verändert? Welche Entwicklungen zeichnen sich ab? Die Ausstellung nimmt Besuchende mit auf eine historische Spurensuche: Ein Zeitstrahl zeichnet die zentralen Entwicklungsschritte des ZGS nach und macht Lehrangebot, Forschung, Personen und Publikationen aus 25 Jahren sichtbar und greifbar.

Konzept & Organisation  
Dominique Grisard & Jasmin Schmidlin

5.3.-26.11.2026

VORTRAGSREIHE

Donnerstags, 16:15-17:45 Uhr  
Zentrum Gender Studies  
SR 00.004 & online

### Imagining Better Futures Together

Diese öffentliche Vortragsreihe versammelt ausgewählte analytische Überlegungen, utopische Entwürfe und Spekulationen darüber, wie bessere Zukünfte aussehen könnten, wie Welten beschaffen sein müssten, die für alle lebbar wären, und welche Wege hierfür wie beschriften werden müssten. Die Reihe lädt dazu ein, sich gemeinsam andere Welten und Formen des Zusammenlebens vorzustellen und darüber nachzudenken, wie diese zu realisieren sind.

Konzept & Organisation  
Bianca Prietl, Anna K. Kraft & Jasmin Schmidlin

5.3.

### Kollektives Imaginieren als Widerstand: Welten in queer\_feministischer spekulativer Fiktion

Dagmar Fink (Wien, AT)

9.4.

### Unbedingte feministische Solidarität

Lea Susemichel (Wien, AT)

7.5.

### Im Schatten der Präsenz. Ein Denkstück über Erinnerung, Verantwortung und das Wagnis des Zusammenlebens

Sabine Hark (Berlin, DE)

20.10.

### Discussing the Arcana today

Leopoldina Fortunati (Udine, IT)

26.11.

### Racial Fascism, Surplus and Abolition Feminist Resistance

Vanessa E. Thompson (Kingston, CA)

Mittwoch, 12:30 Uhr  
Zentrum Gender Studies  
Raum 00.004

ROUNDTABLE

20.5.

## Past, Present, and Future(s) of Gender Studies

This roundtable discussion invites intergenerational, interdisciplinary, and (self-)critical discussions on the past, present, and future(s) of Gender Studies – with a particular focus on the institutional development of Gender Studies in its social and political contexts in Switzerland and abroad.

### Participants

Stefanie Claudine Boulila | Institute of Sociocultural Development, Lucerne University of Applied Sciences and Arts (CH)  
Anukriti Dixit | Interdisciplinary Centre for Gender Studies, University of Bern (CH)  
Éléonore Lépinard | Centre for Gender Studies, University of Lausanne (tbc) (CH)  
Hanna Meißner | Center for Interdisciplinary Women's and Gender Studies, TU Berlin (D)

### Moderators

Bianca Prietl & Marion Schulze

### Concept & Organization

Dominique Grisard & David Meier-Arendt

Mittwoch, 16:30 Uhr  
Treffpunkt: Zentrum Gender Studies  
Eingangsbereich

PERFORMANCE

20.5.

## The Most Wuthering Heights Day Ever, Basel

Kate Bushs Musikvideo „Wuthering Heights“ inspirierte weltweite Flashmob-Events. In Kooperation mit Art of Intervention und dem queer-feministischen Tanzkollektiv femtak bringt das Zentrum Gender Studies die Performance nach Basel. Nach einer kurzen Ansprache von Andrea Braidt (Wien, AT) eröffnet das spielerische Einüben und Überzeichnen der Choreografie einen Raum für kollektive, ästhetische und affektive Erfahrungen von Gleichheit in der Differenz.

### Konzept & Organisation

Dominique Grisard & Doris Leibetseder

In Kooperation mit Art of Intervention und femtak

Donnerstag, 18:00 Uhr  
Startpunkt: Haupteingang Kollegienhaus  
Petersplatz 1, 4051 Basel

RUNDGANG

24.9.

## Jubiläumsrundgang zur Geschichte des Zentrum Gender Studies

Auf den Spuren der Gender Studies im Stadtraum: Studierende der Geschlechterforschung präsentieren den im Rahmen eines Kompetenzkurses entwickelten Stadtrundgang zur Geschichte des Basler Zentrum Gender Studies. Begleitet vom Verein Frauenstadtrundgang Basel.

### Konzept & Organisation

Marian Cramm & Alea Läuchli

Freitag, 12:00-20:00  
Alte Universität  
Rheinsprung 9/11, 4051 Basel  
Seminarraum -201

SYMPORIUM

16.10.

## Citing our queer-feminist streams: STS-CH and ZGS turning 25 together

This symposium explores the entanglements of queer-feminist and STS perspectives through three moderated dialogues and time for open exchange. On the podium we welcome: Nolwenn Bühler (Lausanne, CH), Delphine Gardey (Geneva, CH), Nina Lykke (Linköping, SWE), Mariacristina Sciannamblo (Rome, IT), Banu Subramaniam (Wellesley, USA), and Jutta Weber (Paderborn, D).

### Concept & Organizations

Anna Kraft, Doris Leibetseder, Bianca Prietl & Marion Schulze

In collaboration with STS-CH

Montags bis Freitags, 08:00-18:00 Uhr

## Bibliothek am Zentrum Gender Studies

Teil des Zentrums ist die 2003 gegründete und damit erste und weiterhin einzige universitäre Bibliothek im Bereich Geschlechterforschung und Feministischer Theologie der Schweiz. Heute laden mehr als 10'000 Bücher und 16 laufende Zeitschriften sowie einzigartige Nachlässe und Schenkungen von Pionierinnen der Feministischen Theologie zum (Ein)Lesen in die Geschlechterforschung ein.